

Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit

Die Arbeitslosenquote bei Lehr- und Universitätsabgängern ist hoch. Um dagegen anzukämpfen, hat die Credit Suisse das Projekt CT2 ins Leben gerufen.

von Sanja Zdravkov

Die Arbeitslosenquote der 18- bis 30-Jährigen nach der Berufsausbildung oder dem Universitätsabschluss ist überdurchschnittlich hoch. Die Credit Suisse entschied sich, dagegen anzukämpfen und ein Projekt zur Minimierung der Jugendarbeitslosigkeit zu finanzieren. Das Projekt, welches in den nächsten drei Jahren die Universitäts- und Lehrabgänger bei der Integration in die Arbeitswelt unterstützen wird, nennt sich Coaching TransFair 2 (CT2). Der ausführende Partner der Credit Suisse ist das Schweizerische Arbeiterhilfswerk (SAH). Auch die Schaffhauser Sektion beteiligt sich am CT2.

Einzel- und Gruppencoachings

Wie Ruth Rank, Co-Projektleiterin des CT2 in der Schaffhauser Sektion des SAH, erklärt, würde man die Lehrlinge und Studenten bereits vor ihrem Abschluss in das Projekt aufnehmen und sie auf die Arbeitswelt vorbereiten. Obwohl mit dem Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) zusammengearbeitet wird, sei das Ziel, dass die Jugendlichen sich nicht beim RAV anmelden müssen sondern direkt eine Stelle finden können. «Eine Anmeldung beim RAV ist aber kein Hinderungsgrund, beim CT2-Projekt mitzumachen», erklärt Rank. Zum Projekt gehört das Einzelcoaching, in dem man die Teilnehmer individuell bei der Stellensuche unterstützt, zusammen ein Ziel vereinbart, eine Situationsanalyse erstellt und eine Bewerbungsstrategie entwickelt. In den Gruppencoachings wird unter anderem an den Bewerbungsauftritten und der Selbstvermarktung gearbeitet. Durchgeführt werden die Coachings von SAH-Mitarbeitern. Auch die Bewerbungswerkstatt, welche zum CT2-Projekt gehört, ist für die Teilnehmer sehr hilfreich: Es wird am Inhalt und an der Gestaltung der Bewerbungs dossiers gearbeitet, Inserate werden analysiert, und die Durchführung von Vorstellungsgesprächen wird trainiert. Computer mit Internetverbindung und Farbdrucker stehen den Teilnehmern auch zur Verfügung. Aber auch wenn das Ziel erreicht wird und die Teilnehmer eine Festanstellung bekommen, steht ihnen das SAH zur Seite. Während der ersten 100 Tage, also während der Probezeit, können sich die Teilnehmer bei Problemen an die Coachs wenden.

Das Coaching ist kostenlos

Im Schnitt werden diese Coachings vier Monate dauern. Jede Woche finden das Einzel- oder Gruppencoaching und die Bewerbungswerkstatt statt. Für die Teilnehmer ist diese Unterstützung kostenlos. Motivation und Interesse seien aber die Grundvoraussetzung, um mit diesem Projekt Erfolg zu haben, wie Rank sagt. Ein Ziel wurde mit der Credit Suisse bereits festgelegt: 85 Prozent aller CT2-Teilnehmer sollen eine Festanstellung bekommen. Gerechnet wird mit etwa 60 Teilnehmern jährlich. «Aber auch wenn sich mehr als 60 junge Menschen dafür interessieren, werden wir eine Lösung finden», versichert Rank.

Ziel: Nachhaltige Etablierung

Rank ist zuversichtlich, dass junge Leute mit einer Ausbildung eine Stelle finden werden. Das Projekt läuft schon, und Interessierte können sich unter www.ct2.ch anmelden und sofort aufgenommen werden. Bald wird sich zeigen, wie sich das Projekt CT2 bewähren wird. Ziel sei aber, wie Eveline Gronau, Bereichsleiterin «Berufliche Integration» der Schaffhauser Sektion des SAH, sagt, das CT2-Projekt nach diesen drei Jahren nachhaltig zu etablieren.